



Tag der Umwelt 2023

- **Natur stärken – Klima schützen!**

Bonn, 02.06.2023 Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ruft zur verstärkten Wiederherstellung der Ökosysteme auf und betont die Verantwortung der Unternehmen für diese Aufgabe. Sie müssen neben Regierungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen Verantwortung für ihre Schäden in der Vergangenheit übernehmen und nachhaltige Maßnahmen durchführen.

Unternehmen müssen auf verschiedene Weise zum Schutz und zur Stärkung der Natur beitragen. Dies umfasst die Reduzierung der eigenen Umweltauswirkungen durch effiziente Ressourcennutzung, den Einsatz erneuerbarer Energien und die Vermeidung von Umweltverschmutzung. Dabei sind auch Partnerschaften mit Naturschutzorganisationen sinnvoll, um Projekte zur Aufforstung, Renaturierung und Erhaltung von Ökosystemen zu unterstützen. Mithilfe solcher Kooperationen konnte die SDW einen wichtigen Beitrag zum Aufbau klimaresistenterer Wälder leisten.

Darüber hinaus sollten Unternehmen nachhaltige Lieferketten fördern und sicherstellen, dass ihre Produkte und Dienstleistungen umweltverträglich sind. Hier ist die Verordnung gegen Entwaldung, auch entwaldungsfreie Lieferkettenverordnung genannt, die gerade durch die Zustimmung des EU-Rates final beschlossen wurde, ein erster Schritt in eine nachhaltige Zukunft. Die Verordnung regelt, dass Rohstoffe wie Soja, Palmöl, Rindfleisch, Kaffee, Kakao, Kautschuk oder Holz nur dann eingeführt werden dürfen, wenn diese nicht mit Entwaldung oder Waldschädigung in Verbindung stehen.

Die Natur ist eine unersetzliche Ressource für die Wirtschaft und die Gesellschaft. Unternehmen sind von den Leistungen und Ressourcen der Natur abhängig und tragen gleichzeitig zu ihrem Verlust bei. Deshalb müssen Unternehmen ihre Aktivitäten in Einklang mit den Prinzipien der Nachhaltigkeit und des Naturschutzes bringen.

Die SDW fordert daher die Unternehmen auf, Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil ihrer Geschäftsstrategie stärker zu etablieren. Nachhaltige Unternehmenspraktiken sind nicht nur gut für die Natur, sondern auch für das eigene Image, die Kundenbindung und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit.

Hintergrund:

Dieser Aktionstag wurde vor 51 Jahren, am 5. Juni 1972, dem Eröffnungstag des ersten Weltumweltgipfels in Stockholm, offiziell vom United Nations Environment Programme (UNEP, Umweltprogramm der Vereinten Nationen) ausgerufen. Seit 1976 wird der Weltumwelttag auch jährlich in Deutschland gefeiert.

Mit zahlreichen Veranstaltungen wird an diesem Tag global ökologische Courage gefördert. Weltweit beteiligen sich rund 150 Staaten an diesem World Environment Day, der das



Bewusstsein dafür stärken soll, dass es vor allem der Mensch selbst ist, der die Vielfalt und Stabilität der Umwelt bedroht.

Pressekontakt:

Sabine Krömer-Butz
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)
Dechenstraße 8
53115 Bonn
Tel.: 0228 945983-5
Mail: sabine.kroemer-butz@sdw.de

Über die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW):

Am 5. Dezember 1947 wurde die SDW in Bad Honnef gegründet und ist damit einer der ältesten Naturschutzverbände in Deutschland. Heute engagieren sich in den 15 Landesverbänden rund 25.000 Mitglieder aktiv für den Wald. Waldbezogene Bildung für Kinder und Jugendliche sowie Schulungen für Erzieher:innen und Lehrkräfte bilden gemeinsam mit dem aktiven Waldschutz und -erhalt den Schwerpunkt der Arbeit.